



Bei der Einnahme homöopathischer Arzneien können viele Fehler gemacht werden. Nach der Ähnlichkeitsregel ist die Arznei zu geben, die bei einer Arzneimittelpfung an Gesunden ähnliche Symptome hervorgerufen hat, wie sie nun beim Kranken zu sehen sind. Bei akuten Erkrankungen

der Einnahme aufhören und die weitere Entwicklung abwarten müssen. Statt dessen nahm sie die Arznei noch zwei Tage lang drei mal täglich weiter ein. Sie bekam darauf heftige Kopfschmerzen, konnte nachts schwer einschlafen und hatte angstvolle Alpträume. Das sind alles Sym-

Die Fallstricke in der Homöopathie

sollte, wenn die Arznei gut (möglichst ähnlich) gewählt war, bald eine Reaktion eintreten. Im Idealfall ist dies eine deutliche Besserung der Beschwerden, oft aber eine kurz dauernde Verschlimmerung, der dann die Besserung folgt. Solange die Besserung anhält, darf die Arznei nicht weiter genommen werden. Die tagelange Weitereinnahme ist ein Fehler, der leider sehr oft gemacht wird. Das führt nicht selten zu einer unfreiwilligen Arzneimittelpfung. Dazu ein Beispiel: Eine Patientin bekam plötzlich brennende Halsschmerzen und Fieber, der Hals war stark gerötet. Der plötzliche Beginn, das Brennen und die Rötung sprachen für Belladonna. Sie nahm in Selbstmedikation 5 Globuli der Arznei in C 30 alle paar Stunden ein. Am nächsten Morgen waren die Schmerzen fast weg. Nun hätte sie mit

tome, die aus der Prüfung von Belladonna am Gesunden bekannt sind. Nach Absetzen der Arznei klangen die unangenehmen Erscheinungen Gott sei Dank rasch ab. Es blieben ein Schnupfen mit rinnender Nase und ein allgemeines Krankheitsgefühl. Mein Rat in diesem Fall war, in den nächsten Tagen keine homöopathische Arznei einzunehmen, sich körperlich zu schonen und bei Auftreten von neuen Symptomen meinen Rat einzuholen.

Bei Selbstbehandlung sollte die Regel beherzigt werden, die gewählte Arznei bei ausbleibender Reaktion höchstens einmal zu wiederholen. Tritt auch nach der zweiten Einnahme keine Reaktion auf, ist die Arznei mit großer Wahrscheinlichkeit falsch gewählt. Es ist eine ähnlichere Arznei zu suchen und im Zweifelsfall ärztlicher Rat einzuholen.